

Hellwach mit 80 km/h Max Achtzig geht auf Achse



Der Verein "Hellwach mit 80 km/h" geht im Kampf gegen Unfälle am Stauende in die nächste Runde: Mit großen Designs auf Aufliegern werden die Fahrer direkt auf der Autobahn abgeholt und wacherüttelt. Daumen hoch für Max Achtzig!

03.04.2023 Julian Hoffmann

Die Geburtsstunde des Vereins "Hellwach mit 80 km/h" ist der Todestag gleich vierier Menschen. Am 12. Februar 2018 um 14.18 Uhr lassen sie auf der A 5 vor dem Kreuz Walldorf ihr Leben. Der polnische Fahrer einer deutschen Spedition übersieht damals ein Stauende, schiebt die beiden Pkw der Todesopfer mit voller Wucht auf einen Tankauflieger. Für die Gründungsmitglieder Konrad Fischer, ehemals Managing Director der Contargo Rhein-Neckar, und Dieter Schäfer, mittlerweile pensionierter Leiter der Verkehrspolizeidirektion Mannheim, der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt. Mit Mitstreitern von Mannheimern Transportunternehmen und Institutionen und Organisationen rund um die Verkehrsbranche wollen sie mit ihrer Initiative aufmerksam machen auf das riesige Gefahrenpotenzial, Lkw-Fahrer sensibilisieren in ihrem Alltag.

Eine kurze Unachtsamkeit genügt

"Der Tod lauert am Stauende", sagt Dieter Schäfer immer noch sichtlich angefasst von der Tragödie auf der A 5. Nur eine kurze Unachtsamkeit genüge – und das Schicksal nehme seinen Lauf. Mails und Nachrichten schreiben auf dem Smartphone, mit Essen und Trinken hantieren oder die Navigation checken: An Ablenkungen mangelt es am Steuer nicht. Gerade, wenn die Strecke bekannt ist und sich eine gewisse Monotonie einstellt. Dazu kommen weitere Aspekte. Eine Grundmüdigkeit beispielsweise, weil die Nacht nach einer nervenaufreibenden Parkplatzsuche wieder kurz war und der Schlaf flach. Oder der Zeitdruck und in der Folge eine überhöhte Geschwindigkeit – osteuropäische Fahrer haben da mangels bilateraler Abkommen oft wenig zu fürchten, sagt Schäfer. Diese Verhaltensweisen treffen dann auf eine marode Infrastruktur, auf Dauerbaustellen, vor denen es sich täglich staut. Eine un gute Mischung.

Das Ziel von Schäfer und seinen Mitstreitern: Die im wahrsten Sinne Todsünden im Fahrerhaus vermeiden. Zehn Regeln wurden dafür aufgestellt, allesamt im Grunde selbsterklärend (siehe unten). Wichtig ist nur, dass die mittlerweile in allen gängigen europäischen Sprachen verfügbare Botschaft nicht mit dem erhobenen Zeigefinger rübergebracht wird. Niemand soll belehrt werden, stattdessen setzt der Verein auf eine Selbstverpflichtung von Mitgliedsunternehmen und deren Fahrern. Das Vorbild ist dabei das Maskottchen, die Comic-Figur Max Achtzig.

Auf dem Lkw in die Welt

Max Achtzig wiederum trägt seine Botschaft ab sofort persönlich in die Welt. Stillecht mit Lkw. Seine erste Chaffeurin: Martina Uhle, Fahrerin der Spedition Rothermel aus Östringen in Nordbaden. Sie ist seit 16 Jahren im Job, seit 1,5 Millionen Kilometer unfallfrei unterwegs. Ihr Geheimnis: vor allen Dingen die vorausschauende Fahrweise. "Auch wenn das Klima auf der Straße rauer geworden ist", wie sie sagt. Sie und ihre Kollegen werden von Rothermel-Fahrpersonaltrainer Andreas Neher regelmäßig auf dem Stand der Sicherheitstechnik ihrer Fahrzeuge gehalten, zumeist Mercedes Actros der neuesten Generation mit Active Brake Assist 5. Neher klärt auf, wie die Assistenzsysteme funktionieren und was man tunlichst vermeiden sollte, um sie im Falle eines Falles nicht im Affekt zu übersteuern. Dazu gibt es die Art von Bildern, die mehr sagen als tausend Worte. Eine Schocktherapie. Eine eindrückliche Wiederholungsübung, der Schäfer, aber auch die Rothermel-Geschäftsführer Christian und Martin Rothermel große Bedeutung zuschreiben.

Rothermel: Es fehlt an Zusammenhalt

"Wir legen größten Wert auf eine sichere Fahrweise", sagt Christian Rothermel. "Warum sollen wir unser Fahrpersonal unnötigen Gefahren aussetzen, wenn wir zum Beispiel auf einer Strecke vom Firmenstandort bis an die Peripherie von München unter günstigsten Umständen gerade mal fünf Minuten Zeitgewinn herausfahren können?" Schon vor 30 Jahren hätte er im Unternehmen mit wiederkehrenden Schulungen begonnen. Mittlerweile ist er gemeinsam mit seinem Bruder Herr über 110 Sattelzugmaschinen und 160 Auflieger. Rothermel aber macht sich nichts vor: "Die Fernfahrer-Romantik, als Brummi noch das Maskottchen aller Fahrer war und das Motto „fern – schnell – gut“, diese Zeiten sind vorbei. Den partnerschaftlichen Zusammenhalt gibt es nicht mehr. Umso wichtiger ist Max Achtzig. Mich hat das Konzept von der ersten Stunde an überzeugt."

Fahrpersonaltrainer Neher sieht in der vorausschauenden Fahrweise der Rothermel-Crew auch Vorteile für die nachfolgenden Fahrer. „Man kann das natürlich nicht konkret beziffern – aber ich denke, den ein oder anderen Unfall haben wir allein mit der defensiven Voraussicht und dem Fuß vom Gas vor Gefahrensituationen schon verhindert, weil wir damit ja automatisch auch die Trucks hinter uns auf gute Weise runterbremsen“, so Neher.

10 Max-Achtzig-Auflieger bis Ende 2023

Kein Wunder also, dass es beim Max-Achtzig-Sattelzug von Uhle allein nicht bleibt. Neben ihrem Schmitz Cargobull-Auflieger sind bereits zwei weitere Rothermel-Trailer mit dem Antlitz von Max Achtzig bestückt. Dazu gesellen sich entsprechend gestaltete Lkw anderer Partner des Vereins. Konkret: zwei Fahrzeuge der Roland Herm Spedition aus Waghäusel, ein Fahrzeug von Agotrans Logistik aus Rodgau und eines der Norbert Redemann Spedition aus Gelsenkirchen. Ende des Jahres will „Hellwach mit 80 km/h“ schon zehn Auflieger bestückt haben und so auch weitere Mitglieder und Sponsoren werben. Zum ausgerufenen Ziel – der Vision Zero, also der Vision eines Verkehrs ohne Unfälle – ist es schließlich noch ein langer Weg.

Hintergrund: Die 10 Regeln des Vereins "Hellwach mit 80 km/h"

- 1. Lenk- und Pausenzeiten stets einhalten, Pausen sinnvoll nutzen.
2. Nur dringende Telefonate führen und nur dann, wenn eine Freisprechanlage vorhanden ist. Jedes Telefonat lenkt ab.
3. Social-Media-Nutzung per Smartphone, Tablet und Co. muss unterbleiben.
4. Dispositionen über Route, Routenänderung oder Auftragsbearbeitung nicht während der Fahrt vornehmen.
5. Tätigkeiten wie Lesen, Kaffee kochen, Speisen zubereiten, Körperpflege und Co. sind mit einem sicheren Fahren unvereinbar und sind zu unterlassen.
6. Essen und Trinken während der Fahrt nur, wenn sichergestellt ist, dass die Konzentration auf den Verkehr nicht gestört wird.
7. Alkohol und sonstige die Reaktion und Konzentration beeinflussende Mittel, aber auch Medikamente, die das Fahren ausschließen, sind direkt vor und während der Fahrzeiten strikt untersagt.
8. Kleiderwechsel erst beim nächsten Parkplatz oder in der Pause vornehmen. Festes Schuhwerk tragen.
9. Wenn etwas runterfällt, bei nächster Gelegenheit anhalten und es erst dann aufheben.
10. Max-Achtzig-Gebot: "Ich halte mich – gerade auf Strecken mit Staugefahr und in Baustellen – korrekt an die vorgegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen. Ich halte Sicherheitsabstände und Überholverbote ein und bin hellwach."

Julian Hoffmann Ressortleiter Test und Technik

Aktuelle Highlights

Bilanz der Deutschen Bahn Im Aufwind dank DB Schenker
Noerpel entwickelt Personal Gegen den Fachkräftemangel

Das könnte Sie auch interessieren

Grid of article thumbnails: Bilanz der Deutschen Bahn, Noerpel entwickelt Personal, ZF investiert in CarPay-Diem, Geis legt Bilanz 2022 vor

Service, Social, Unterhaltung, Shop + Abo, Neueste Artikel per E-Mail

Unsere Experten

Carsten Nallinger Lkw-Navigation
Daniel Stancke Experte für Recruiting

DB Und dabei 25% sparen. Nur 17,90€ Probe BahnCard 25

Aktuelle Fragen

Arbeitszeit: Anfahrt zum Stellplatz
Digitacho (Nachrüstpflcht)
Ziffer 95 und Überführungsfahrten

Betriebsstoffliste 2023

Mehr als 2.500 Produkteinträge Immer auf dem neuesten Stand: Die DEKRA Betriebsstoffliste 2023

Kostenloser Newsletter

Jetzt auswählen und profitieren Maßgeschneidert: Die neuen Themen-Nachrichten für Transportprofs.

Who is Who

WHO IS WHO Nutzfahrzeuge Alle Hersteller, Zulieferer und Dienstleister für Nutzfahrzeugflotten.

FERNFAHRER DIGITALLABO Volle Info zum halben Preis plus Geschenk! Jetzt hier sichern!

eurotransport.de Shop

Der Shop für die, die es bringen. Zeitschriften, Bücher, Lkw-Modelle, Merchandising und mehr.